Zwischen  
***[Name des Arbeitgebers]*** *[Adresse des Arbeitgebers]*  
(im Folgenden "Arbeitgeber" genannt)

und

***[Name des Arbeitnehmers]*** *[Adresse des Arbeitnehmers]*  
(im Folgenden "Arbeitnehmer" genannt)

wird nachstehende freiwillige

**Vereinbarung über unbezahlten Urlaub**

getroffen.

**1. Dauer und Anlass des unbezahlten Urlaubs**

Hiermit wird zwischen dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer einvernehmlich unbezahlter Urlaub im Zeitraum vom **[Beginn: TT.MM.JJJJ]** bis **[Ende: TT.MM.JJJJ]** vereinbart. Während dieses Zeitraums wird das Arbeitsverhältnis einvernehmlich ausgesetzt.

Der unbezahlte Urlaub wird aus folgendem Anlass gewährt: **[z. B. persönliche Weiterbildung, Reise, familiäre Verpflichtungen etc.]**.

**2. Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis**  
Während des unbezahlten Urlaubs ruht die Arbeitsleistungspflicht des Arbeitnehmers sowie die Entgeltzahlungspflicht des Arbeitgebers. Das Dienstverhältnis bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Die sozialversicherungsrechtliche Absicherung während des unbezahlten Urlaubs liegt in der Verantwortung des Arbeitnehmers. Der Arbeitnehmer wurde ausdrücklich auf die möglichen Auswirkungen auf die Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung hingewiesen.

***Variante 1 - unbezahlter Urlaub bis zu einem Monat:***  
Es wird ausdrücklich vereinbart, dass der Arbeitnehmer während des unbezahlten Urlaubs sowohl den Arbeitnehmer- als auch den Arbeitgeberanteil der Sozialversicherungsbeiträge *selbst zu tragen/nicht selbst zu tragen* hat. Der Arbeitnehmer stimmt zu, dass diese Beiträge über die monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnung vom Arbeitgeber einbehalten und abgeführt werden dürfen.

ODER

***Variante 2 - unbezahlter Urlaub länger als ein Monat:***Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei unbezahltem Urlaub von mehr als einem Monat keine Pflichtversicherung in der Sozialversicherung besteht und der Arbeitnehmer in diesem Fall abgemeldet werden muss.

Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, eigenverantwortlich für einen ausreichenden Versicherungsschutz (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung) zu sorgen. Etwaige negative Konsequenzen, die aus einer Nichterfüllung dieser Verpflichtung resultieren, können ausdrücklich nicht auf den Arbeitgeber übertragen werden.

**3. Rückkehr an den Arbeitsplatz**  
Nach Ablauf des unbezahlten Urlaubs nimmt der Arbeitnehmer seine vereinbarte Tätigkeit am **[Datum]** in der bisherigen Funktion vollumfänglich wieder auf.

**4. Sonstige Vereinbarungen**  
Hier können zusätzliche individuelle Regelungen eingefügt werden, z.B. Kontaktpflicht während des Urlaubseintritts, eventuelle Weiterbildungspflichten, Informationen zu Nebenerwerbsverbot etc.]

z. B. Während des unbezahlten Urlaubs darf der Arbeitnehmer keine Tätigkeit aufnehmen, die gegen arbeits- oder wettbewerbsrechtliche Bestimmungen verstößt.

**5. Schlussbestimmungen**

(1) Diese Vereinbarung tritt mit beiderseitiger Unterfertigung in Kraft.  
(2) Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. *Optional: Als Schriftform wird auch E-Mails Korrespondenz anerkannt/nicht anerkannt.*(3) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Beide Parteien verpflichten sich, im Falle der Unwirksamkeit eine Ersatzregelung zu treffen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahekommt.

Verstanden und einverstanden:

**Ort, Datum:**  
[Ort], den [Datum]

**Unterschrift Arbeitgeber:**

**Unterschrift Arbeitnehmer:**

